

Neue *Leichtigkeit*

Mode & Accessoires: Steiner1888 hat den klassischen Lodenstoff sommerlich leicht gemacht.

BRITTA BIRON

Mandling. Loden ist nur etwas für den Winter und für ländlich angehauchte Produkte? Von wegen. Die Lodenmanufaktur Steiner1888 stellt seit Jahren unter Beweis, wie vielseitig einsetzbar und modisch der klassische Wollstoff ist. Und zwar durchaus auch für Sommerkleidung. Dafür hat Steiner1888 eine extra dünne, leichte Lodenqualität

„Unser Loden ist ein tolles und nachhaltiges Naturprodukt.“

JOHANNES STEINER
GESCHÄFTSFÜHRER STEINER1888



Für die aktuelle Sommerkollektion kam erstmals die neue Materialinnovation Stretch-Loden zum Einsatz.

entwickelt. Die feinen Schurwollfasern sind zusätzlich mit Lycra umzwirnt, wodurch das Gewebe eine gewisse Elastizität erhält.

Bequem & stylish

„Der Fokus liegt klar auf einem hohen Tragekomfort; gleichzeitig bleiben die temperaturregulierenden Eigenstoffe der Wolle – der Luftpolster in den Fasern wirkt bei Wärme kühlend – erhalten“, lobt Chefdesigner Christian Weber das innovative Material, aus dem er zeitlos-trendige Basics entworfen hat.

Für die Herren gibt es – wahlweise in Anthrazitgrau und Dunkelblau – eine Jacke, ein Gilet und eine Cargo-Hose, die sowohl einzeln getragen als auch zu einem lässig-elegantem Dreiteiler kombiniert werden können; die Damenlinie besteht aus einem Etuikleid und einem ärmellosen Top in frischem Grün und leuchtendem Himbeerrot.

Zu den aktuellen Neuheiten gehört auch die Sommerdecke Silvia aus reiner Merinowolle in farbenfrohem Karomuster. Bei einer Größe von 150 x 190 cm – ausreichend, um es sich auf ihr bequem zu machen oder sich einzukuscheln –

bringen die Modelle Wald, Glockenblume, Fuchsia und Waldbeer nur federleichte 650 Gramm auf die Waage, die etwas stärkeren Versionen Aquamarin, Pink und Koralle fallen mit 900 Gramm aber auch nicht arg ins Gewicht.

Grünes Trendmaterial

Hinsichtlich Ökologie und Nachhaltigkeit sind die Stoffe von Steiner1888 und alle daraus gefertigten Produkte aber echte Schwergewichte.

„Unsere Wollstoffe sind wirklich ‚made in Austria‘, teilweise

sogar noch händisch gefertigt. Nachhaltigkeit und Regionalität waren schon immer zentral in der Produktion verankert, auch wenn das erst in den letzten Jahren zum allgemeinen Trend wurde, der auch – bedingt durch die Corona-Pandemie – immer stärker wird“, erläutert Geschäftsführer Johannes Steiner. „Eine möglichst nachhaltige Produktion ist das zentrale Thema der nächsten Jahre. Mit dem Loden haben wir ein tolles Naturprodukt, das so schonend wie möglich in Österreich produziert und regional weiterverarbeitet wird.“



Die neue Captain Cook kommt mit drei Uhrbändern und einem schicken Etui.

Think Pink Captain Cook x Marina Hoermanseder

Modischer Tick

Lengnau. Kooperationen mit Künstlern und Designern haben beim Uhrenhersteller Rado eine lange Tradition, die auch heuer fortgeführt wird. Allerdings ging es beim Projekt mit Marina Hoermanseder nicht um die Tru Thinline, sondern die Captain Cook.

Die weibliche Note

Um dem sportlich-elegantem Zeitmesser einen femininen Look zu verleihen, verpasste die öster-

reichisch-französische Designerin dem Edelstahlgehäuse eine roségoldene PVD-Beschichtung. Im selben Farbton gehalten sind Zeiger, Indizes, die Fassungen der acht kleinen Diamanten am Zifferblatt und die Schnallen der Uhrbänder. Von denen hat das Sondermodell gleich drei Stück aus feinem Leder – ausgestattet mit dem Easy-Clip-System zum einfachen Wechseln.

Ebenfalls aus Leder und mit dem typischen Schnallenelement versehen ist das Etui. (red)



© Rado (2)

Family Business Traditionsmanufakturen aus Österreich und Italien wickeln Luxusfans stilvoll ein

Kaschmir trifft auf Edelmetall und Leder

Mailand. Francesco Doria, Ranieri Della Croce Di Dojola und Johannes Schullin haben sich beim Studium am renommierten Central Saint Martin's College of Art and Design in London kennengelernt und mit Doria & Dojola eine neue Marke gegründet, in der sich die Kompetenzen ihrer Familienunternehmen aus dem Textil- und Schmuckbusiness perfekt ergänzen.

Echte Schmuckstücke

Ziel der drei Jungunternehmer ist es, Schals und Tücher vom praktischen Accessoire zum exquiten Fashion-Statement zu machen. Dazu setzen sie auf feinste Mate-

rialien – Kaschmir, Kaschmir-Seiden-Mischung oder Bio-Denim –, exzellente Verarbeitung, besondere Designs und aufwendige Extras wie handgestickte Kanten oder opulente Lederetiketten. Damit die edlen Teile nicht schnöde geknotet, sondern stilvoll drapiert werden können, gibt es von Juwelier Schullin spezielle Ringe aus Sterlingsilber.

Ebenfalls im Sortiment sind große Kaschmir-Seiden-Picknickdecken; für die farblich passenden Tragegeschirre aus feinem Kalbsleder hat Doria & Dojola mit der Wiener Lederwarenmanufaktur R. Horn's den perfekten Kooperationspartner an Bord. (red)



Die edlen Produkte gibt's im Onlineshop sowie bei Schullin und R. Horn's in Wien.

© Doria & Dojola (3)

SHORT

Schmucke Kettenreaktion



© Pomellato

Von der Catene-Kollektion lässt frau sich gerne an die Kette legen.

Mailand. Ketten zählen zu den Keypieces von Pomellato und liegen zurzeit ganz im Trend. Da war es naheliegend, ihnen gleich eine neue Kollektion zu widmen. Catene (italienisch für Kette) umfasst Ringe, Armreifen und Ohrringe im Design der klassischen Gourmet-Kettenglieder, das ebenso zeitlos-elegant wie modern wirkt.

Erhältlich sind die Schmuckstücke aus 18karätigem Rosé- oder Weißgold mit oder ohne Diamantbesatz. (red)

Zurück zu den Ursprüngen

Happy Sport the First ist eine Hommage an das Ursprungsmodell.



© Chopard

Meyrin. 1993 kombinierte Chopard ein sportliches Uhrengehäuse aus Edelstahl mit den ikonischen, frei beweglichen Diamanten. Seither wurden mehr als 1.000 verschiedene Modelle lanciert. Die beiden neuen limitierten Serien Happy Sports the First kehren im Design zu den Ursprüngen der Kollektion zurück, technisch sind sie ganz auf der Höhe der aktuellen Zeit.

Das Gehäuse der Zeitmesser im Retro-Look ist aus Lucent Steel A223, einer innovativen Stahllegierung der voestalpine, die antiallergen, extrem widerstandsfähig und noch dazu besonders nachhaltig ist. (red)

Gut für Haut, Haar und Umwelt



Die Nachfüllpacks enthalten 80% weniger Plastik als Einwegflaschen.

© Kiehl's

New York. Die ersten Bestseller aus dem Kiehl's-Sortiment gibt es jetzt auch in umweltfreundlichen und nachhaltigen Nachfüllpackungen.

Wie die herkömmlichen Einwegflaschen können leere Nachfüllbeutel zurück in die Filiale gebracht werden, damit sie im Rahmen des Kiehl's Recycle & Be Rewarded-Programms wiederverwertet werden. (red)